

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika

Bordighera, 1952-10-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Monika Mann 70 Lemos
"Villa Paradiso"
Bordighera (Riviera) / Italia

22. Oktober 1952

Mein lieber Kesten!

Sie mögen Sorgen haben - ich weiß nicht einmal, ob Sie jetzt in München sind. Ob Sie vielleicht in die Schweiz umfliehen wegen Neumann - was nichts, bei von der Welt abgeschnitten - meine Leben erreichen Sie vielleicht nicht, und wenn, dann kommen sie ungelegen, belästigen Sie - ich weiß nicht und weiß nicht. Aber wie am Ertrinkenden bin ich mich selbstlos und zugestimmt - und ich brauche einfach nur Beistand, um Ihren Beistand. Wie kommt es dazu? Weil Sie mir Sympathie gesendet und weil Sie seit Monaten freundliche Worte und Lockrufe mir zukommen lassen. Aber jetzt bin ich hier - und zwar völlig da-lassen. Es ist außer Frage, daß ich in den letzten Jahren, es wäre die aller schlechteste Lösung. Das Beste ist, in Helian zu bleiben. Aber hier ist es nicht gut. Regen und Frieren an der Riviera ist mir nicht zuträglich. Ich kann aber unmöglich einfach nach Rom fahren, wo ich niemanden kenne. Das ist ganz ausgeschlossen. Wenn ich dort mit Ihnen zusammenstoßen könnte, wäre das etwas ganz anderes. Wenn kann dann der Säus? Einmal in Ihrem Schutz findet sich alles. Auch andere Menschen - und unsere Ruhe. Ich bin momentan völlig aufgewühlt, voll Angst und Leere. Und es ist kaum möglich, so weiterzumachen. Ich weiß, daß ich sie am Ertrinkenden völlig unflätzig mit beobachte - aber es steht nicht in meiner Macht, mich besser zu benehmen: will sagen, ich kann nicht den Beistand zu fordern. Bitte antworten, daß Sie so rasch und konkret wie es Ihnen irgend möglich ist, es drängt! Es kommt schon wieder in Ordnung - irgendeine ins Leben - aber allein kann ich die Lokomotive nicht in Schwingung bringen. Ich will schon dampfen und pusten, wenn Sie mir ein bißchen antworten.
Love
Moni